

Inhalt der Sitzung vom 28.01.2013

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde GR Gaby Wacker aus dem Gemeinderat verabschiedet und GR Karl Schleich für über 35-jährige Ratszugehörigkeit geehrt.

TOP Ö 1

Nachrücken von Frau Christine Grimm in den Gemeinderat

a) Förmlicher Beschluss und Feststellung eventueller Hinderungsgründe

b) Verpflichtung

c) Neubesetzung von Ausschüssen

Zu a) Gemäß § 31 Absatz 2 der Gemeindeordnung rückt der/die als nächste Ersatzperson festgestellte Bewerber/in in den Gemeinderat nach. Dies ist nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009 unter Berücksichtigung der aktuellen Wohnsituation Frau Christine Grimm. Somit rückt sie als nächste Ersatzperson auf der SPD-Liste automatisch und gleichzeitig mit dem Ausscheiden von Gemeinderätin Gaby Wacker nach.

Zu c) Durch das Ausscheiden von Gemeinderätin Gaby Wacker ändert sich auch die Zusammensetzung verschiedener Ausschüsse des Gemeinderats. Die Nachwahl von Frau Grimm oder die Wahl eines/einer anderen ordentlichen Ausschussmitgliedes setzt grundsätzlich das bisher übliche formlose Wahlverfahren über die diesbezügliche Neubesetzung eines Ausschusses voraus.

TOP Ö 3

Entscheidung über die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO

Die CDU spendete am 19.12.2012 die Summe von 241,18 € für einen Baum im Castelnau-le-Lez-Park. Der Baum ersetzt den Baum, der anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der CDU gestiftet worden ist. Am 20.12.2012 erhielt die Gemeinde von der Firma Efendi-Fleischgroßhandlung GmbH 500 € als Spende für die Freiwillige Feuerwehr Plankstadt.

TOP Ö 4

Betreuung der Schulanfänger und Schulabgänger

Bisher gibt es für die Schulanfänger in der ersten Woche keine Kernzeitbetreuung, da sie erst zum Ende der ersten Schulwoche eingeschult werden. Die Betreuung könnte aber für einen Mehraufwand an Gebühren von 26 € für die zusätzlichen Betreuungszeiten angeboten werden. Die Schulabgänger der Grundschulen wurden bisher automatisch zum 31. Juli abgemeldet. Danach war eine Betreuung der Kinder in den Ferienmonaten August und September nur zu einem erhöhten Entgelt („Externenregelung“) möglich. Bei der Verabschiedung des Haushaltsplans 2013 wurde die Verwaltung vom Gemeinderat aufgrund vorliegender Anträge beauftragt, diese Kinder zukünftig in den Ferienmonaten auch als „schulinterne Kinder“ zu sehen.

TOP Ö 5

Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht

Der BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH führt die Beförderung der Humboldtschüler zum Schwimmunterricht in die Schwimmhalle der Friedrichschule durch. Die Abrechnung erfolgte bisher fahrtweise, wurde jetzt aber auf tageweise umgestellt, was zu Mehrkosten von 67,70 €/Tag führt.

Mit Beschluss Nr. 194 aus dem Jahr 1972 hat der Gemeinderat festgelegt, die Kosten für die Beförderung hälftig durch die Gemeinde und die Eltern tragen zu lassen. Momentan ist es so, dass die Familien einen Eigenanteil von 10 €/Schuljahr zahlen. Das entspricht allerdings nicht den hälftigen Kosten, die tatsächlich bei 41,97€/Jahr liegen. Da eine Anpassung des Eigenanteils auf die tatsächlichen Kosten unverhältnismäßig erscheint könnte eine künftig in halbjährlichem Rhythmus durchgeführte Erhebung eines Elternanteils von 10 € zumindest 30 % der entstehenden Mehrkosten abdecken.

TOP Ö 6

Bebauungsplan Industrie- und Gewerbegebiet Jungholz - Beauftragung der technischen Planungsleistungen

In der Gemeinderatssitzung am 19.11.2012 wurde die Teiländerung des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbegebiet Jungholz“ und die Aufstellung von örtlichen Bauvorschriften beschlossen. Außerdem wurde beschlossen, die MVV Energiedienstleistungen GmbH Regioplan aus Mannheim mit der Bauleitplanung zu beauftragen.

Die MVV hatte auch ein Honorarangebot für die technische Planung der Verkehrsanlagen, Kanäle und Versorgungsleitungen vorgelegt. Auf Wunsch des Gemeinderats wurden zwischenzeitlich zwei weitere Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot wurde dabei von der Pöyry Deutschland GmbH aus Mannheim abgegeben.

TOP Ö 7

Ersatzbeschaffung eines Schmalspurschleppers für den Bauhof

Am vorhandenen Fendt-Schmalspurschlepper des Gärtnertrupps (Inbetriebnahme 1982) sind erhebliche Mängel an der Elektrik und in der Kabine vorhanden. Unter Berücksichtigung des Fahrzeugalters und –zustands ist nach Meinung der Verwaltung eine Instandsetzung unwirtschaftlich. Angebote für eine entsprechende Neuanschaffung wurden von der Fa. Stephan aus Eppenheim (New Holland), Hochstein aus Heidelberg (Kubota), dem Raiffeisenzentrum Eppingen (Claas) und Fa. Schwarz aus Aspach (John-Deere) eingeholt.

Das wirtschaftlichste Angebot wurde von der Fa. Hochstein aus Heidelberg für einen Kubota Kommunalschlepper Typ L 4240 abgegeben. Nach entsprechenden Besichtigungen und Erkundigungen bei anderen Nutzergemeinden kann festgestellt werden, dass die Leistungsmerkmale des angebotenen Fahrzeugs den Anforderungen des Bauhofs entsprechen.

Für die Rücknahme des abgängigen Fendt-Kommunalschleppers bietet Fa. Hochstein einen Preis in Höhe von 3.000 €.

GR Gerhard Waldecker (PL) fragte, wie lange nach einem höheren Gebot für den zu veräußernden Fendt-Schlepper gesucht werde? BAL Boxheimer sagte, dass man ca. 14 Tage versuchen werde, ein höheres Gebot zu erhalten, spätestens bei Lieferung des neuen Schleppers entschieden haben muss.

GR Horst Kolb (PL) sagte, dass er der Vorlage der Verwaltung nicht voll inhaltlich zustimmen könne. Er begrüße zwar den Verkauf des alten Fendt-Schmalspurschleppers aus dem Jahr 1982, halte das vorgeschlagene Gerät aber von der Leistung nicht für den Bauhof geeignet. Man solle ein Gerät anschaffen, das die benötigte Qualität auch bringe.

GR Andreas Berger (CDU) sagte, dass er den Ausführungen von GR Kolb nicht folgen könne. Das Gerät der Firma Kubota werde der vom Bauhof benötigten Leistung gerecht. Er habe selbst Fahrzeuge dieses Anbieters im Einsatz und sei damit voll zufrieden.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) erkundigte sich nach den Kosten einer Instandsetzung des vorhandenen Fahrzeuges. BAL Boxheimer bezifferte diese auf 3000 bis 5000 €. Mende erkundigte sich nach den Referenzen der Firma Kubota. BAL Boxheimer nannte unter anderem die Städte Heidelberg und Viernheim. Er sagte auch, dass man kein Gerät aus dem landwirtschaftlichen Segment brauche und dass er fest davon überzeugt sei, dass das Fahrzeug geeignet ist.

GR Sigrid Schüller (GLP) sagte, dass man dem Vorschlag der Verwaltung entsprechen könne.

GR Dr. Stephan Verclas (PL) schlug eine Vertagung in den Bauausschuss vor.

GR Ulf-Udo Hohl (GLP) beantragte die Abstimmung.

GR Gerhard Waldecker (PL) stellte klar, dass man die Notwendigkeit der Neuanschaffung an sich nicht anzweifeln, jedoch seine Bedenken zu dem ausgewählten Schlepper äußern könne.

Mehrheitlich angenommen mit 10 Ja-Stimmen von GRe Waldecker, Breitenbücher, Layer, CDU, GLP und BGM, bei 2 Gegenstimmen von GRe Kolb und Engelhardt, sowie 5 Enthaltungen von GRe Dr. Verclas, Dr. Klimpel-Schöffler und SPD.

TOP Ö 8

Bekanntgaben der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.12.2012 gefassten Beschlüsse